

Jürgen Müller
über den Lärm
in Lommatzsch



MUELLER.JUERGEN@DD-V.DE

Kompromisse auf beiden Seiten nötig

Die Aufregung zahlreicher Lommatzscher, vor allem derjenigen, die in der Nähe der Freilichtbühne wohnen, ist verständlich und berechtigt. An zwei Tagen hintereinander durch laute Musik von Jugendkonzerten am Nachtschlaf gehindert zu werden, ist nicht zumutbar. Bei hohen Temperaturen die Fenster nicht öffnen zu können, ebenso. Und schon am Wochenende droht durch den Sommernachtsball neues Ungemach.

Natürlich sollen Veranstaltungen auf der Freilichtbühne nicht verboten werden. Vier Mal im Jahr ist durchaus zumutbar. Doch auch hier macht der Ton im wahrsten Sinne des Wortes die Musik. Kompromisse sind auf beiden Seiten vonnöten. So könnten bestimmte Konzerte im Saal statt auf der Freilichtbühne stattfinden. Wenn schon im Freien, dann sollten nachts die Lautstärke und die Bässe deutlich zurückgedreht werden.

Niemand will der Jugend verbieten, Musik zu machen. Aber bitte nicht bis zum Morgengrauen und nahe eines Wohngebietes.

► Seite 14